

widerlegt vnd angezeigt worden, was für ein hoch Geheimnus die Menschwerdung des Sons Gottes sey, wölche nicht besteh allein in einer zusammenfügung oder vereinigung der Herrligkeit vnnd deß ansehens. [98:] Dann allein gleicher Herrligkeit sein macht nicht ein natürliche vereinbarung. Deßgleichen, das die weise der vereinigung nicht stehe in dem, das Gott vnnd 5 Mensch nebeneinander gesetzt vnnd verknüpfft werde. Dann das auch nicht gnüg sey zû der natürlichen vereinigung, item das solche vereinigung nicht stehe in mittheilung der krafft vnd würckung, gleich wie auch wir, die wir an dem Herren hangen, mit jhm ein Geist seien.²¹¹

Heimliche vnd offentliche Zwinglianer seindt Nestorianer.

Da dann der Christlich leser mit sonderm fleiß mercken wölle, das diß Concilium eigentlich vnd mit fleiß vermeldet hat, die weiß der personlichen vereinigung stehe nicht in dem, das Gott vnnd Mensch miteinander verknüpfft werden, bey wölchem einigen Stuck die newe Nestorianer, das ist die offendliche vnd heimliche Zwinglianer, erkandt werden. Wölche für vnd 10 für von einer solchen verbindung vnd verknüpfung beider Naturen in Christo reden vnd schreiben, wölche ohne die warhafftige Gemeinschaft der Naturen vnd jrer eigenschafften, auch mittheilung der krafft oder würckung, allein durch wandlung vnd wechßlung der Namen die personlich vereinigung beider Naturen in Christo jrem fürgeben nach machen solt. Wölchen Irrthumb die heilige Väter in diser Sinodischen Schrift^d verwerffen vnd verdammen vnnd hernach mit lauttern klaren Worten anzeigen, wie auß diser wunderbarlichen vereinigung beider Naturen in Christo die krafft, lebendig zu machen, dem Fleisch Christi nit durch [99:] wechßlung der Namen, sonder mit der that vnd warheit sey mitgetheilt worden. Item sie bezeugen auch, 15 das dise Geheimnus der personlichen vereinigung, die Gemeinschaft beider Naturen vnnd derselbigen würckung, so hoch sey, das sie auch das wort conjunctionis, das ist der vereinigung, meiden als das nicht taugenliche oder gnügsam, diß geheimnus solcher einigkeit außzusprechen vnd zu erklären, damit nicht zwen, sonder ein einiger Christus, Gott vnd Mensch, recht erkennt vnd sein Person nicht getrent werde. Endtlich aber erklären sie dasselbig 20 durch die gleichnus deß Leibs vnd der Seel deß Menschen: Wie dieselbigen nicht zwen, sonder nur ein Mensch seien, also sey Gott vnnd Mensch in Christo auch nur ein Person. Wölche gleichnus daroben gnügsam ercläret ist. Dardurch nicht allein ein verbindung oder verknüpfung beider Naturen in Christo ohne derselbigen auch jrer eigenschafften krafft vnd würckungen 25 warhafftige gemeinschaft angezeigt würdt, wie die Zwinglianer noch heutig tags daruon reden vnd schreiben, sonder ein solche Gemeinschaft, da die menschlich Natur vber alle Gaben, Glori vnd Herrligkeit, die sie für vnd in sich selbs von dem Son Gottes empfangen, dergestalt vber alle Creatur 30

^d Korrigiert aus „Schriften“ nach B.

²¹¹ Vgl. Cyrill von Alexandrien, Epistula ad Nestorium de excommunicatione V (Ep. 17), in: PG 77, 112 (ACO I/1/1, 36,14–20).